Dienstag, 19. November. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7608.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhand.

1872.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 18. November, 7 Uhr Abends.

Berlin, 18. Novbr. Sicherem Vernehmen nach ist Fürst Bismarck von seinem jüngsten Unwohlsein völlig wieder hergestellt und konnte bereits das Zimmer wieder verlassen.

Bern, 18. Nov. Die außerordentliche Gemeindeversammlung Oltens genehmigte einstimmig die Gemeinderathsanträge, betreffend das Verbot der Lehre des Infallibilitätsdogmas in Kirche und Schule.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Paris, 17. Nov. Bezüglich der Interpellation Changarnier's über die Agitationsreisen Gambetta's hat die vereinigte Linke den Beschluß gefaßt, die einfache Tagesordnung zu beantragen; die Rechte und das rechte Centrum verlangen dagegen eine motivirte Tagesordnung, welche die Mißbilligung der Rede Gambetta's in Grenoble ausspricht. In Betreff des Antrages Kerdrel hält die Linke eine Adresse als Antwort auf die Botschaft des Präsidenten der Republik für unzuläßig und wird deshalb nur eine Tagesordnung, welche die Zustimmung zu der Politik Thiers' ausspricht, beantragen. Die Rechte und das rechte Centrum sind ebenso wenig für eine Adresse; diese Fractionen scheinen jedoch über die einzunehmende Haltung zu einem gemeinsamen Beschlusse noch nicht gekommen zu sein. Das rechte Centrum, welches in der socialen Frage auf durchaus conservativem Standpunkte steht, wird eben deshalb die Regierung nicht bekämpfen, würde auch die conservative Republik acceptiren, vorausgesetzt, daß Thier für die Erhaltung derselben die nöthigen Garantien giebt; die Rechte dagegen lehnt jede Transaction zwischen Republik und Monarchie ab.

Deutschland.

X Berlin, 17. Novbr. Von einflußreicher Stelle wird angedeutet, daß die Umgestaltung des Herrenhauses auch jene des Bundesraths nach sich ziehen müßte. Als mustergiltig für diese Reform des legislatorischen Factors des Reiches scheint die Einrichtung des Congresses der Vereinigten Staaten von Amerika vorzuschweben. — Die Centrumsfraction hat alle Anstalten getroffen, ihren gestern eingebrachten Antrag, betreffend die Ausschließung der geistlichen Orden von der Lehrthätigkeit an Schulen als eine Verfassungs-Verletzung zu behandeln. Die Ultramontanen haben zu diesem Ende ein reiches Material für agitatorische Zwecke gesammelt, welches sie von der Abgeordnetenhaustribüne herab zur Kenntniß ihrer Anhänger bringen wollen. In Abgeordnetenkreisen ist man der Ansicht, daß diese Parteibestrebung durch rechtzeitigen Schluß der Debatte abgekürzt werden soll. — Die österreichisch-ungarischen Delegirten für die sociale Conferenz werden hier sehr zuvorkommend behandelt. Dieselben sind vom Könige zur Tafel gezogen worden und der Handelsminister Graf Itzenplitz veranstaltete zu ihren Ehren ein Diner, welchem die Minister Eulenburg, Leonhard, der Oberregierungsrath Wagener ꝛc. beiwohnten. — Die Fractionsversammlung der Fortschrittspartei schritt in ihrer gestrigen Sitzung zur Berathung des von ihr einzubringenden Gesetzes, betreffend den Eintritt von unmittelbaren und besoldeten Staatsbeamten in den Verwaltungsrath und die Direction von Handelsgesellschaften. Ein Redactionscomité wurde niedergesetzt, welches sich mit der nationalliberalen Partei über den Entwurf zu verständigen hat. — In der letzten Sitzung des Senioren-Convents des Abgeordnetenhauses wurde die Idee angeregt, durch eine Deputation dem Präsidenten v. Forckenbeck den Dank für den zweckmäßigen Umbau und die würdige Ausstattung des Sitzungssaales, so wie der übrigen Räumlichkeiten auszusprechen. Indessen wurde nach Analogie des Vorganges im deutschen Reichstage der Vorschlag nicht zutreffend erachtet. Es wird eine andere Form für das Dankesvotum gewählt werden.

△* Berlin, 17. Nov. Die communalen Verhältnisse der Hauptstadt des deutschen Reiches sind nicht die Glanzseite derselben. Was darüber an die Oeffentlichkeit tritt, macht einen sehr unerquicklichen Eindruck. In der Mehrzahl der Bezirksversammlungen, in denen jetzt die Wogen hoch gehen, wegen der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen, zeigt sich ein Spießbürgerthum, wie es für Posemuckel nicht ächter erdacht werden kann. Dort herrscht einstweilen die Phrase und die tüchtigeren Kräfte halten sich leider von dieser öffentlichen Discussion ganz fern. In einigen großen Bürger-Versammlungen sind auch sehr große Resolutionen angenommen — lange Wunschzettel ohne irgend welche praktische Bedeutung. In der Theorie war der Berliner von jeher sehr radikal. Auch in Bezug auf die Freizügigkeit ist hier früher manche Resolution angenommen, in der dieselbe für unbedingt nothwendig erklärt wurde. Jetzt haben wir die Freizügigkeit — und nun ist der Berliner sehr bedenklich geworden wegen des ihm gewordenen Geschenks, welches ihm eine fluctuirende Bevölkerung in kolossalen Dimensionen bringt. Selbst das städtische statistische Jahrbuch macht jetzt Front gegen die Freizügigkeit. Es legt im letzten Heft die Resultate der Zählung der Einwanderung und Auswanderung im J. 1871 vor. In diesem Jahre betrug der Ueberschuß der in Berlin Eingewanderten über die Ausgewanderten 123,191 Personen und darunter 123,087 Einzelstehende. Unter den weiblichen Einwanderern, die aus 35,398 Köpfen bestehen, befinden sich 9891 Dienstthuende und 20,215 Unverehelichte. Letztere stellen nachweisbar ein nicht geringes Contingent zur Prostitution. Von den männlichen Einwanderern fand ein großer Theil keine lohnende Arbeit und bildete keinen wünschenswerthen Theil der Berliner Bevölkerung. Solche Verhältnisse sind allerdings nicht grade erfreulich, aber werden sie von der Freizügigkeit verschuldet?

— Den Landwehrmannschaften wird bei den gegenwärtig stattfindenden Control-Versammlungen die Mittheilung gemacht, daß laut Allerhöchster Cabinetsordre Entlassungen aus dem Militair-Verhältnisse vor vollendeter 14jähriger Dienstzeit nicht stattfinden; demgemäß ist auch der Jahrgang 1859 in diesem Jahre noch nicht zur Ausscheidung gelangt. (Nach dem Reorganisationsgesetz findet bekanntlich nur eine 12jährige Dienstzeit statt. Die gegenwärtige Maßregel erklärt sich daraus, daß der Landwehrbestand für Süddeutschland erst in 10 Jahren, der für die preußischen neuen Provinzen erst in 5 Jahren complet wird.)

— Der Altkatholiken-Congreß in Köln hat beschlossen, daß in Deutschland zwei Central-Comités für die altkatholischen Angelegenheiten gebildet werden sollen, von denen das eine in München seinen Sitz haben und für Bayern, Württemberg und Baden bestimmt sein soll und das zweite in Köln residiren und für den andern Theil von Deutschland fungiren soll. In den letzten Wochen haben in Köln geschlossene Delegirten-Versammlungen stattgefunden, welche die Statuten für ein Central-Comité und für einen von demselben ressortirenden geschäftsführenden Ausschuß für Norddeutschland berathen und angenommen haben. Das Central-Comité, zusammengesetzt aus Delegirten der verschiedenen altkatholischen Gemeinden und Vereine, besteht aus etwa 100 Personen, welche alle vorkommenden wichtigen Angelegenheiten zu berathen und zu beschließen haben. Dasselbe hat einen geschäftsführenden Ausschuß für Norddeutschland für die Executive gewählt, welcher durch 7 Personen gebildet wird. Für Oesterreich-Ungarn und die Schweiz bestehen besondere Central-Comités, welche von denjenigen für Deutschland unabhängig fungiren.

— Diejenigen Mitglieder der internationalen Arbeitergesellschaft, welche sich am Congresse in Haag gegen die Verlegung des Generalrathes nach Amerika ausgesprochen haben, werden von Bakunin und Genossen zur Bildung einer europäischen Internationale eingeladen.

Beuthen O.-S. Die lang vorbereitete Theilung des hiesigen Kreises in drei neue hat nun die Zustimmung des Kreistages erhalten. Der neue Kreis Beuthen zählt 122,000, der Kreis Kattowitz 79,000, der Kreis Tarnowitz etwa 35,000 Seelen.

Oesterreich.

Wien, 16. Novbr. Sämmtliche Journale, die uns heute vorliegen, beschäftigen sich mit den Vorgängen in Tyrol, und selbst solche, die der Regierung näher stehen, klagen darüber, daß sie den Grafen Taaffe im Amte läßt, den man in Tirol direct beschuldigt, mit den Ultramontanen unter einer Decke gespielt und die Comödie der Umgehung der Gelöbnißabnahme mit dem Landeshauptmann v. Rapp im vorhinein vereinbart zu haben. „Die Liberalen", schreibt das „Innsbrucker Tagblatt", „haben ihr Vertrauen auf so lange sistirt, bis es ihnen möglich sein wird, mit einem anderen Statthalter in redlicher und ehrlicher Gemeinschaft der Sache der Freiheit, der Wahrheit und des Rechtes, dem Wohle des Landes und der Einheit und Macht des Reiches zu dienen.

England.

London, 15. Novbr. Die Arbeitsfrage macht jetzt auch den Pächtern viel zu schaffen. Um Strikes zu vermeiden und dem Treiben professionsmäßiger Agitatoren entgegenzuwirken, hat sich in Newmarket in Cambridgeshire ein „Landwirthschaftlicher Verein", ebenso wie früher schon in Oxfordshire, gebildet. Neben den genannten Zielen hat der Verein sich vorgesetzt, die Tagelöhner von den trügerischen Angaben der Agitatoren zu überzeugen, und während eine angemessene Lohnerhöhung vorgenommen werden soll, will der Verein jedoch jedem Zwange widerstehen. Auch die Tagelöhner wollen in Cambridgeshire und ebenso in West-Suffolk Vereine bilden, zu welchem Zwecke ist jedoch noch nicht bekannt. Das Comité des großen 300,000 Mitglieder zählenden Vereins der landwirthschaftlichen Tagelöhner schreitet indeß mit der Verwirklichung des riesigen Auswanderungsplans rüstig vor, obwohl es mit der halben Million vorläufig noch gute Weile hat. Eine vierte Auswanderertruppe, die aus 400 solcher Arbeiterfamilien besteht, hat sich in London nach Neu-Seeland eingeschifft, während eine weitere sich nach Liverpool begeben hat, um nach Brasilien auszuwandern. Die Auswanderungsagenten sind in Oxford, Cambridge, Werwickshire und anderen landwirthschaftlichen Grafschaften sehr beschäftigt, die Namen der Auswanderungslustigen aufzuschreiben, und die Colonien überbieten sich gegenseitig in Lockmitteln, durch welche die Fische gefangen werden sollen.

— Der berühmte Tichborne-Proceß (jetzt ist die Klage bekanntlich gegen den Prätendenten wegen Meineides und Fälschung gerichtet) muß abermals vertagt werden. Der nächste Sitzungstermin des Gerichtshofes der Queens Bench erstreckt sich nur über 24 Tage und ist mehr als zur Hälfte für andere unaufschiebbare Angelegenheiten in Anspruch genommen. Wahrscheinlich würde die Tichborne-Angelegenheit allein mehr als 24 Tage dauern; daher der Fall einstweilen ohne bestimmten Termin aufgeschoben worden ist. Vielleicht wird das Parlament mit Hilfe einer besonderen Acte für diesen Prozeß in's Mittel treten müssen.

Frankreich.

Paris, 15 Nov. Das officiöse „Bien Public" enthält heute einen Artikel, aus welchem hervorgeht, daß Thiers fest entschlossen ist, den ihm von den Royalisten hingeworfenen Fehdehandschuh aufzunehmen. Zunächst stellt es fest, daß die, welche sich gegen die Botschaft erklären, sich im Widerspruche zu dem Willen des Landes befinden, und fragt dann, was dieselben denn thun wollen; es sei nur zweierlei möglich: entweder müßten sie erklären, daß nichts zu geschehen und Frankreich in seiner jetzigen Lage zu verbleiben habe, bis die Monarchisten sich über den zukünftigen König geeinigt hätten, oder sie müßten erklären, daß etwas geschehen könne, und dann hätten sie mit antirepublikanischen Vorschlägen hervorzutreten. „Bien Public" glaubt, sie würden sich für das erstere entscheiden, da sie sich über die Monarchie doch nicht einigen könnten. In diesem Falle würde die Regierung aber leichtes Spiel haben. Wie der „National" ankündigt, ist übrigens Thiers fest entschlossen, nicht zu dulden, daß die Kammer, wenn es zu einer Adresse kommt, den geringsten Tadel gegen die Botschaft ausspreche. Thiers zeigt sich um so entschlossener, als ihn nicht allein fast alle fremden Diplomaten wegen seiner Botschaft beglückwünscht haben, sondern auch alle Berichte aus Paris und den Departements melden, daß dieselbe einen guten Eindruck gemacht habe.

— Heute feierten die Bonapartisten in mehreren Kirchen den Namenstag ihrer Kaiserin. Die Sache war so geheim gehalten, daß man nur die Getreuen benachrichtigt hatte, an welchen Orten und zu welcher Stunde Gottesdienst abgehalten wurde. Das Ganze verlief, ohne daß die Ruhe gestört wurde. Die Polizei hatte aber doch Vorsichtsmaßregeln getroffen. Auch waren gestern 35 geheime Agenten nach Boulogne und Calais gesandt worden, um die zu überwachen, welche sich nach Chiselhurst begeben.

— 16. Nov. Die Petitions-Commission hat de Kergorlay, welcher sich zu Gunsten des Prinzen Napoleon ausgesprochen, zu ihrem Präsidenten ernannt und beschlossen, den Brief des Prinzen, den Protest der Einwohner von Ajaccio, so wie die Petition der Pilger von Lourdes (Unruhen in Nantes) zuerst vorzunehmen. Wie es scheint, will dieselbe also mit aller Macht gegen die Regierung vorgehen. Der Herzog von Audiffret-Pasquier, einer der energischsten Gegner des Imperialismus, wird auch für den Prinzen Napoleon eintreten. Die Royalisten haben es mit dem prinzlichen Vorfalle so eilig, weil sie nach der präsidentschaftlichen Botschaft mehr denn je befürchten, daß ihren Prinzen Aehnliches wie Napoleon begegnen könne.

Italien.

Rom, 15. Novbr. Das „Journal de Rome" meldet als positiv: Die Regierungen von Italien und Frankreich haben Griechenland vorgeschlagen, die Laurion-Frage entweder durch ein internationales Schiedsgericht oder durch directen Vergleich mit der Laurion-Gesellschaft zu erledigen. Im Verweigerungsfalle wird Griechenland erklärt, daß jede Beziehung mit diesem Lande unmöglich geworden sei.

Ancona, 15. Nov. Wegen Conspiration gegen die Staatssicherheit wurden vier Verhaftungen vorgenommen. Die Verhafteten gehören der republikanischen Association an.

Spanien.

Dem „Irurac Bat" zufolge hat sich Don Carlos drei Monate lang in einem der Marquise de la Serna gehörenden Landhause an der französischen Grenze aufgehalten. Ueber die letzte Niederlage des Carlistenführers Castells berichtet die amtliche Zeitung: Castells war am Sonntag mit seiner Bande in Balaguer eingedrungen, wo er von den Truppen unter Gamiz angegriffen wurde. Er leistete unter Benutzung seiner vortheilhaften Stellung hartnäckigen Widerstand, wurde aber von den verstärkten Truppen verdrängt und gezwungen, sich auf Almenara zurückzuziehen. Der General-Capitän von Catalonien hat eine Abtheilung zu seiner Verfolgung ausgesandt. — Aus Barcelona meldet man, daß von 140 dort wohnenden Elsaß-Lothringern 136 die französische und 4 die deutsche Nationalität optirt haben.

Portugal.

Lissabon, 12. Novbr. Die der Falmouth-Gibraltar-Malta-Telegraphen-Gesellschaft und der Telegraphen-Constructions-Gesellschaft ertheilte Concession für die Legung eines Kabels nach Brasilien ist heute im Ministerium für öffentliche Arbeiten endgiltig und urkundlich unterzeichnet worden. Auch hat die Regierung den genannten Gesellschaften die Erlaubniß gegeben, ein — Vigo oder Corunna berührendes doppeltes Kabel zwischen hier und England zu legen.

Amerika.

Newyork, 12. Nov. Wie jetzt festgestellt ist, sind in Boston 70 Acres durch das Feuer verwüstet worden und zwar 130 Geschäfts- und 40 Wohnhäuser, 21 Banken, 46 Versicherungs-Gesellschaften und 27 Zeitungs-Büreaus. Von überall wird Hilfe nach Boston gesandt, und Chicago, dessen Mayor Medill zuerst Hilfe angeboten hat, hat bereits 100,000 Doll. geschickt. — Die Regierung ist benachrichtigt worden, daß eine Colonie rumänischer Juden in Amerika gegründet werden soll, und Verhandlungen sind angeknüpft worden, um einen Strich Landes von 250,000 Acres anzukaufen. 40,000 Israeliten sollen auf diese Weise angesiedelt werden und andere Abtheilungen folgen, sobald die erste mit Erfolg sich eine Heimat gegründet haben wird. — Die Oelprinzen in Pennsylvanien haben sich wieder an die Arbeit begeben, da das Petroleum zu Preisen verkauft wird, die ihnen als lohnende erscheinen. Auch die Versendung von Petroleum ist bereits wieder aufgenommen worden, jedoch sind die Haupt-Oelgrubenbesitzer darauf vorbereitet, sobald die Preise wieder bedeutend sinken, einen zweiten Strike durchzuführen.

Danzig, den 19. November.

* Zu der gestrigen Stadtverordneten-Wahl waren von 996 Wahlberechtigten der zweiten Abtheilung 167 erschienen. Auf 6 Jahre wurden gewählt die HH. Director A. Kirchner mit 157, Kaufmann C. Bergmann mit 155, Zimmermeister Prutz mit 151, Commerzienrath Mix mit 151, Commerzienrath R. Damme mit 150, Kaufmann Sichtau mit 150, Kaufmann S. B. Rosenstein mit 145 Stimmen; — auf 4 Jahre die HH. Stellmachermeister C. A. Friedrich mit 150, Oberlehrer Lohmeyer mit 149 Stimmen; — auf 2 Jahre Herr Kaufmann Rob. Reichenberg mit 147 Stimmen. — Außer diesen erhielten Stimmen die HH. O. Link 18, Kaufm. D. Alter 17, Buchhändler Doubberck 16, Kaufm. C. Gamm 15, Rentier Habermann 14, Adm.-Secretär Sielaff 13, Rentier L. Holtz 2 ꝛc.

Vermischtes.

Apenrade, 14. Nov. Ein großes Unglück hat unsere Stadt betroffen. Schon am 12. des Abends fingen die Fluthen der Ostsee an, bei dem gewaltig herrschenden NO.-Winde über die gewöhnliche Höhe zu steigen; in der Nacht brach der Deich, und das Wasser überschwemmte die städtischen Wiesen, die Casernen und den niedrig gelegenen Theil der Stadt, schwemmte Schiffe, Bauholz, Balken ꝛc. mit sich fort in die Straßen, füllte Kellerwohnungen, riß Häuser ein, und vertrieb in wenigen Stunden circa 280 Familien aus 87 Häusern. Böte ruderten in den Straßen herum, um zu retten was möglich war, und nahmen ganze Familien von den Dächern ihrer Häuser mit Lebensgefahr, aber doch glücklich ab. Der ganze Strand bietet einen Anblick der Zerstörung, wie wir ihn kaum für möglich hielten; Trümmer von Häusern und Möbeln, Geräthschaften, Bauholz und todtes Vieh decken eine weite Strecke. Das hiedurch verursachte Elend ist sehr groß.

— Aus den Kohlenbezirken bei Birmingham wird ein großes Unglück gemeldet. Etwa fünfzig Bergleute waren gestern Morgen um 6 Uhr in die Pelsall-Hall-Grube bei Walsall eingefahren, von welchen gegen 9 Uhr zwanzig zum Frühstücken heraufkamen. Sie waren kaum oben, als aus dem Schacht ein Angstruf gehört wurde, daß man schnell den Korb hinablassen möge, sonst würde Alles unten ertrinken. Die Maschine wurde rasch in Bewegung gesetzt und acht bis neun Arbeiter hatten eben noch Zeit, sich anzuklammern, ehe das Wasser ihnen über den Kopf stieg. Wie sie erzählten, war ein Wasserstrom mit furchtbarer Gewalt aus einem alten und fast unbekannten Minengange durchgebrochen und hatte den Schacht angefüllt. 22 Bergleute waren noch unten geblieben, zumeist in einem Gange beschäftigt, welcher von dem Schacht in schräger Richtung aufsteigt. Sie konnten nicht anders erlöst werden, als wenn ihnen der Rückweg durch Auspumpen des Schachtbodens freigemacht wurde. Eine Pumpe, welche 9000 Liter in der Minute heraufhob, wurde in Thätigkeit gesetzt; aber nach mehrstündiger Arbeit war das Wasser doch um drei Fuß gestiegen und die Hoffnung, die Gefangenen aus ihrer schrecklichen Haft zu befreien, sank immer mehr. Um das Maß der Trostlosigkeit voll zu machen, erlitt um 8 Uhr Abends die Pumpe einen Schaden und konnte erst eine Stunde später wieder arbeiten. Bis dahin aber war das Wasser in dem Schachte eilf Fuß hoch gestiegen, und das Schicksal der Eingeschlossenen mußte für besiegelt gelten. Sollte das Wasser noch nicht bis zu dem höchsten Punkte ihres Seitenganges hinaufgedrungen sein, so muß sich doch so viel böse Luft dort angesammelt haben, daß die 22 Leute, wenn sie dem Tode des Ertrinkens entgehen, unrettbar dem Erstickungstode verfallen sind. Die Mündung des Schachts ist umstanden von den Angehörigen und Freunden der Vermißten, die meist Familienväter sind; das Schauspiel ist herzzerreißend. Die Ursache des Unglücks ist, wie oben berührt, der Einbruch von Wasserfluthen aus einer benachbarten alten Mine. Beim Eintreiben eines nördlichen Ganges soll schon vorgestern ein Bergmann auf Wasser gestoßen sein; doch scheint man dieses gefährliche Anzeichen ganz unbeachtet gelassen zu haben. Mangel an der einfachsten Vorsicht läge also auch diesem traurigen Ereignisse wieder zu Grunde.

* [Die Kaiserstadt an der Donau] ist entsetzlich theuer geworden. Drei österr. Gulden — so klagt Ernst Eckstein in der „Spen. Ztg." — 3 Gulden für einen simplen Parketplatz im Theater — das übersteigt das logischer Weise Erlaubte. Sechszig Gulden zahlt mein Freund monatlich für sein bescheidenes Garconzimmer. Sechszig Gulden! Dafür habe ich in Paris, in der besten Gegend, zwei brillant eingerichtete Gemächer inclusive Bedienung! Wien läßt sich das Vergnügen bezahlen, das man Abends beim Anblick seiner geschlossenen Läden empfindet! Wien beansprucht Honorare für den üblen Geruch, in dessen Erzeugung gewisse Quartiere so Großes leisten. Wien schreibt uns seinen horrenden Staub auf die Rechnung und verlangt ein Douceur für die Wanzen, die fast jedes Haus unsicher machen. Bei jedem Athemzug blutet man einen Guldenschein, jeder Löffel Suppe kostet ein Feuilleton. Und da wundern sich die deutschen Journale, wenn man ihnen die bisherigen Bedingungen kündigt.

Meteorologische Depesche vom 18. Novbr.

Haparanda	—	—	—	—	fehlt.
Helsingfors	—	—	—	—	fehlt.
Petersburg	342,8	— 5,0	SO	schwach	bewölkt. Nebel.
Stockholm.	—	—	—	—	fehlt.
Moskau ..	337,7	+ 2,0	NO	schwach	bedeckt.
Memel ...	339,0	— 0,6	SO	mäßig	heiter.
Flensburg.	334,8	+ 6,3	S	schwach	heiter.
Königsberg	337,9	— 1,2	SO	schwach	heiter.
Danzig ...	337,2	+ 2,2	S	mäßig	bedeckt.
Putbus...	—	—	—	—	fehlt.
Stettin ...	337,0	+ 0,8	SSO	schwach	bed., gest. Regen.
Helder....	333,2	+ 2,1	SSO	mäßig	—
Berlin ...	335,8	0,0	SO	schwach	heiter.
Brüssel...	332,9	+ 4,2	WSW	schwach	bew., Reg. in Int.
Köln	332,8	+ 2,4	SW	mäßig	bedeckt.
Wiesbaden	330,8	+ 2,0	S	schwach	bedeckt. Regen.
Trier.....	329,0	+ 3,9	SW	stark	trübe. Regen.
Paris	334,5	+ 3,9	WSW	mäßig	bedeckt.

Den heute Morgens 3 Uhr erfolgten Tod unserer geliebten Tochter **Clara** zeigen w r t ef betrübt an.
Danzig, den 18 Nov. 1872.
Edwin Hoppenrath und Frau.

Nothwendige Subhastation.

Das dem **Cornelius Jacob Schultz** und den Erben dessen Ehefrau **Caroline Henriette** geb **Klatt** verwittwet gewesene **Blumenthal** gehörige, in Zugdam belegene im Hypothekenbuche unter No. 9 verzeichnete Grundstück, soll

am 25. Januar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungszimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 30. Januar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 13 Are 30 □M.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 6 Rf.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein können im Burau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 6. November 1872.
Kgl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (8475)
Assmann.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Schlossermeister **Heinrich Mischke** gehörige, in Schidlitz belegene, im Hypothekenbuche unter No. 220 verzeichnete Grundstück, soll

am 21. Januar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

im Verhandlungs-Zimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 23. Januar 1873,
Vormittags 11 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 16 Are 90 □Meter; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 90 Rf.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 4. November 1872.
Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (8474)
Assmann.

Bekanntmachung.

Die durch das Ausscheiden des bisherigen Inhabers erledigte Communal-Försterstelle des hiesigen Kämmereibelaufs Schömoor soll anderweit besetzt werden. Dieselbe ist mit einem Einkommen von 400 Rf. incl. Emolumente dotirt.

Forstversorgungsberechtigte Anwärter des Jäger- und Schützencorps, die auf diese Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis in die neueste Zeit, bis spätestens den 1. Februar 1873 bei uns melden.

Elbing, 11. November 1872.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 20. November d. J. sollen in Konitz vor dem, in der Hennigsdorfer-Straße belegenen Kalwa'schen Wohnhause 12 kräftige Arbeitspferde, für Roll- und Frachtfuhrwerke geeignet, sowie 2 Britschken, 4 Arbeitswagen und verschiedene Stallutensilien, umzugshalver gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kalender pro 1873

in größter Auswahl empfiehlt
Th. Anhuth, Langenmarkt No. 10.

Zu haben in allen Buchhandlungen und Leihbibliotheken:

Hohenheim & Co.

Roman aus dem Hamburger Leben
von
Gust. Kopal.
2 Bände broschirt 1 Rf. 15 Sgr.
Verlag von J. F. Richter in Hamburg.

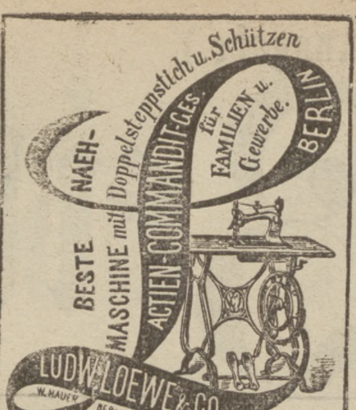
Amerik. Schmalz,
„ **Speck,**
„ **Schweinepökelfleisch,**
„ **Rinderpökelfleisch,**
„ **Talg,**
„ **Harz,**
„ **Petroleum,**
„ **Stärke,**
„ **Fleischextract**
offerirt bei Posten billigst

Carl Treitschke,

Comtoir:
Fleischergasse 74.

Roggen- und Weizen-Futtermehl

offerirt für 1 Rf. 15 Sgr. den Centner
Koy.
Mühle-Wormditt.



LOEWE-NÄH-MASCHINE.

Beste und neueste
Doppelsteppstich-Näh-Maschine mit Schützen
für Familien und Gewerbetreibende.

Diese neue **Universal-Näh-Maschine** (verbessertes **Howe-System**) arbeitet gleich gut, leicht und geräuschlos in den feinsten wie dicksten Stoffen, und ist mit den neuesten und besten amerikanischen Hilfsmaschinen derartig fabricirt, daß derselben an Dauer und Leistungsfähigkeit keine andere Maschine gleich kommt.

Ludw. Loewe & Co.,

Commandit-Gesellschaft auf Actien für Fabrikation von Näh-Maschinen,
Berlin, 32 Hollmann-Straße 32.
☞ **Wiederverkäufer und Vertreter werden gesucht.** ☜

Getreide-Preßhefe,

anerkannt triebkräftig und täglich frisch, empfiehlt die Fabrik von

Leon Kantorowicz,

Czerwonak b. Posen.
Wiederverkäufern billigsten Fabrikpreis.

Herren-Unterkleider i. n. g. Qualit. v. 25 Sgr.

☞ Wollene Shawls, Ueberbindetücher, Socken von 10 Sgr. in jedem Genre. ☜
☞ **Filz-Ueberzieh- u. Filz-Hausschuhe, bekannt solide Waare, v. 20 Sgr.** ☜
☞ Rehleder-, Glace-, Buckskin- u. seidene gefütterte Handschuhe v. 10 Sgr. ☜
☞ Shlipse u. Schleifen v. 1 Sgr., Oberhemden, Vorhemden, Kragen, ☜
☞ auffallend billig bei ☜

Adolph Berg, Danzig, Heiligegeistgasse 117, schräge über der Ziegena.

Pätzel & Co.,

67 Langgasse 67, Ecke der Portechaisengasse,
Seidenband-, Blumen-, Tüll- und Spitzen-Lager
en gros & en détail, empfingen und empfehlen die zweite Zusendung der allerneuesten **Hut-Facons. Blumen und Monturen,** sowie eine reiche Auswahl jetzt erschienener
Nouveauté's
zur Anfertigung sämmtlichen Damen-Putzes Echte Sammete, halbseidene Sammete, Patent- und Velvet-Sammete zu außergewöhnlich billigen Preisen. Ferner empfehlen ihr neu eingerichtetes
Mode-Magazin
fertigen Damen-Putzes in reicher Auswahl, vom eleganteſten bis einfachsten Genres, streng nach den allerneuesten Modellen gearbeitet. Bestellungen werden schnellstens ausgeführt bei solider Preisnotirung. Modell-Hüte stehen zur Ansicht. Abschnitte bei Einkauf von Waaren gratis.

Zur gefälligen Beachtung.

19. Poggenpfuhl 19.
Wegen Aufgabe meines photographischen Geschäfts beabsichtige ich mit dem großen Vorrathe von Material und Chemikalien gänzlich zu räumen. Es werden daher von jetzt ab in meinem Atelier Bilder jeden Genres zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen auf das sauberste u. beste angefertigt.
C. Radtke.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Danzig, Frauengasse 18,

General-Agent August Froese.

Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt
Carl Schnarcke.

Prima neue

französische Wallnüsse von Bordeaux per Dampfer nach Stettin unterwegs, offerirt bei Ankunft billigst

Carl Treitschke,

Comtoir:
Fleischergasse 74.

Rheinisches Obstkraut, Pflaumenmus, Kirsch-Kreide, Preißelbeeren, Marmeladen empfiehlt A. Fast, Langenm. 34.

Schönheit des Haupthaars.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 10. Mai 1872. Nie war mein Haupthaar besser gepflegt und mein Kopf freier von Schmerz, als seitdem ich Ihre Malzpomade gebrauche. **Fr. Cohn,** Kloster-Straße 30. — Ihre Malzseife ist ganz **vorzüglich;** meine Schwiegertochter ist wahrhaft entzückt davon. Minister **von der Heydt** in Berlin.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 38, und **Otto Saenger** in Dirschau, **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 u. 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Eine neue Sendung **Havanna-Rippen-Tabak** aus **Bremen pro Pfd. 5 Sgr.** ist wieder eingetroffen. (8561)
E. Funck, Glockenthor 5, Theaterstr.-Ecke.

Strohsohlen mit Wolle

gefüttert empfiehlt
August Hoffmann,
Strohhutfabrik.

☞ Das meiste Geld ☜

für Gold, Silber, Uhren, Pfandscheine, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, überhaupt jede Sache von Werth, wird gezahlt
No. 71 a. Heiligegeistgasse No. 71 a, 2 Treppen.
Rückkauf gestattet.
Ankauf ganzer Waarenposten. (8586)

Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend, Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Expression &c. Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographalbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholz-Dosen, Arbeitstische, Flaschen, Portemonnaies, Stühle &c., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt
J. H. Heller, Bern (Schweiz).
Preiscourante versende franco.
Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke; diese in ihrer höchsten Vollkommenheit gewähren d. schönsten Genuß.

Mein seit 20 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes Schmiedegrundstück in Culm, bestehend aus einem Wohnhause, Seitengebäude und Schmiede, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen bei 500 Rf. Anzahlung zu verkaufen. (8458)
Culm, 13. November 1872.
Röhr, Schmiedemstr.

Eine Besitzung v. 1200 Mg. Weizenboden, nahe der Stadt u. Eisenbahn, wobei 200 Mg Wiesen, mit feinem Inventar u. Stammschäferei in der besten Gegend Westpr., mit geordneten Hypotheken, ist für 80 Mille mit 20 bis 30 Mille Anz. zu verk. Extrarevenüen des Gutes 2600 Rf. Das Geschäft ist durchaus reell und nur hohes Alter der Grund des sofortigen Verkaufs. Näheres durch **E. L. Ittrich,** Comtoir Poggenpfuhl 78.

Haus-Verkauf.

In der Nähe der Börse (Hauptstraße), ist ein massives Haus, darin zwei Comtoire, 3 separate Wohnungen, großer Hof, Hinterhaus, Wasserleitung &c., für 8000 Rf. bei 3 bis 2000 Rf. Anzahlung zu verkaufen. Käufer belieben Adressen in der Expedition dies. Ztg. unt. No. 8559 gefälligst abzugeben.

Eine Fuchsstute,

fünfj., 8 Zoll gr., fehlerfr., elegantes Wagenpferd, steht i. Zankenczin b. Danzig z. Verk.

Ein eleganter, sehr gut

erhaltener Taubenschlag ist billig zu verkaufen (8462) Insel Küche bei Mewe.

Circa 70 Morg. Wald (Bauholz) ist in Dom. Grabowitz bei Pr. Stargardt zum Verkauf.

Mehrere Getreide-Reinigungs-Mühlen sind billig zu verkaufen.
Näheres Bootsmann-Speicher, Hopfengasse.

Ein fast neues Polysander-Pianino billig zu verk. 3. Damm 3, part.

Auf d. Holzfelde v. d. Leegerthor an der Schneidemühle ist fichtenes 2füßiges Schwartenholz und kleingemachtes Lattenholz billig zu verkaufen.

1—6000 Rf. in beliebigen Posten können ohne Einmischung eines Unterhändlers sofort zur ersten Stelle auf städtische oder ländliche Grundstücke begeben werden. Anträge nimmt sub No. 8598 die Expedition dieser Zeitung entgegen.

E. verh. Geschäftsmann,

33 Jahre alt, gelernter Materialist, zuletzt 2 Jahre in einem Getreidegeschäft als Getreidewieger, der sich durch Umsicht und prakt. Erfahrnissen zu jeder Branche qualificirt, bittet recht bald um Beschäftigung, möge selbige sein, was sie wolle. Sehr gute Empf. stehen i. z. Seite. Offerten gebe man unter 8592 in der Exped. d. Ztg. ab.

Eine junge Dame aus guter Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin, sie würde sich auch verstehen bis nach Rußland zu gehen Hauptbedingung ist liebevoller Umgang. Refl. bel. ihre Adr. unt. 8267 i. d. Exp. d. Z. einzur.

P. P.
Ein junger thätiger Geschäftsmann wünscht commissionsweise Lieferungen von Maschinenstickereien für ein oder mehrere Häuser zu übernehmen. Suchender besitzt die genauesten Kenntnisse im obigen Fache und würde sich mit mäßiger Provision begnügen.
Offerten erbittet man unter A. S. 18 poste rest. Plauen i. V.

Ein Commis,

gew. Verk. in der Weiß- und Kurzwaaren-Branche bekannt, mit Corresp. und Buchführ vertraut, fertig polnisch sprechend, wünscht Stellung i. ähnl. Geschäft. Gef. Offerten bitte Graudenz A. B. 1 poste restante.

Ein junger Mann für das Materialgeschäft, mit guten Zeugnissen versehen und der polnischen Sprache mächtig, wird zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe der Ansprüche und des möglichen Zeitantritts unter No. 8549 in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Eine Dame, die längere Zeit das Conservatorium in Berlin besucht hat, wünscht Klavier- u. Gesangunterricht zu ertheilen. Näh. zu erfragen in der Kunst- und Musikalienhandlung von
Th. Eisenhauer.

Ein zuverlässiger Mühlenwerkführer, welcher noch in Condition steht, zu jeder Zeit sein Verhältniß lösen und 200 Rf. Caution stellen kann, s. eine anderw. Werkführerstelle. Näh. Gr. Mühlengasse No 7. parterre.

Ein im Getreide, Brauerei, Waaren- u. Holz Geschäft erfahr. Mann, mit dopp. Buchführung, Corresp. u. sonstigen Comtoir-Arbeit. vert., Secundaner e. Realschule, m. g. Zeugn., s. zu Neujahr dauerndes Engagement in einem größern kaufmännischen Geschäfte. Offerten erbittet H. Hertell, Pfefferstadt 51, 4 Etage.

Ein tüchtiger Klempnergehilfe oder Meister wird gesucht mit einem monatlichen Gehalte von 40 Rf. in der Blechwaarenfabrik von **H. Kelch** in Dirschau. (8464)

Landwirthe und tüchtige Geschäftsleute

werden als Taxatoren und Agenten verlangt und können **einträgliche Stellungen** erhalten bei einer allgemein beliebten Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Adr unter 8373 nimmt die Exp. d. d. Ztg. entgegen.

Für ein hiesiges Comtoir

wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Adr. unter 8466 sind in der Exped. d. Ztg. einzureichen.

Gesucht

für ein Détail- und Engros-Geschäft ein

Buchhalter

und **Disponent.** Gehalt 1000—1500 Rf. event. später Tantième. — Es wird nur auf eine zuverlässige Persönlichkeit gesetzten Alters reflectirt, der als selbstständiger Arbeiter in der Lage ist, den Prinzipal in Abwesenheit zu vertreten und würde Jemandem, welcher bereits in ähnlicher Weise und als gewandter Verkäufer in einem **Manufactur-Waaren-,** Teppich- oder Tapeten-Geschäfte servirt hat, der Vorzug gegeben werden. Näheres auf Offerten unter **V. Q. 988** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Ein zuverlässiger Inspector

wird empfohlen durch **Rudolph Mischke** in Danzig. (8533)

Dienstmädchen jeder Art sind gleich zu vermiethen Martha-Herberge.

Ein junger Mann, mehrere Jahre in einem Getreide-, Commissions- und Speditions-Geschäft thätig, mit der Buchführung &c. wie mit dem Auswärtigen vollst. vertraut, wünscht bei mäß. Ansprüchen Stellung. Adr. werden gef. unter 8566 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein taf. Instrument 6½ Oct. zu vermiethen oder zu verkaufen Vorst. Graben 44 D.

Ich suche zum 1. Januar für die Wirthschaft Czerbienczin

einen ersten Inspector,

jedoch finden nur solche Bewerber Berücksichtigung, die bereits selbstständig auf größeren Gütern thätig gewesen und mit der Buchführung vollkommen vertraut sind.
Klein Turze, 15. November 1872.
(8479) **A. Mac-Lean.**

Für ein renommirtes Schles. Puddel- und Walzwerk wird ein mit der Stabeisen-Branche vertrauter Buchhalter für die erste Stelle gesucht. Gehalt 1000 Thlr. Reflectanten wollen ihre Bewerbungsschreiben nebst Abschriften ihrer Zeugnisse unter N. No. 75 an die Expedition dieser Zeitung einsenden. (8454)

Eine Wohnung von 5 Zimmern, einschl. Comtoirstube wird in der Rechtstadt zu Ostern oder späterer Umzugszeit zu miethen gesucht und werden Adressen unter 8600 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Eine fein möblirte Stube mit Pianino (Parterre), auf Wunsch Gelaß für einen Burschen, Töpfergasse 11 billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Ladenlokal

zu einem reinlichen feineren Geschäfte in der Langgasse, Langenmarkt oder sonst guter Geschäftsgegend, wird zu Januar gesucht und mit näherer Angabe nachzuweisen gebeten. Gef. Adr. unter 8545 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Hôtel v. Plewczynska,

Berlin, Kochstraße 7,
empfiehlt sich durch die auf das Comfortabelste eingerichteten Zimmer zu mäßigen Preisen.

Concordia-Saal (Aufgang vom Langenmarkt No. 15) Sonnabend, den 23. d. Mts., Abends 7½ Uhr,

Vorlesung

eines von mir aus dem Spanischen übersetzten Lustspieles: „**Juan de las Vinas**" in 2 Acten von **Don Enrico Hartzenbusch.** Billets à 15 Sgr. zu haben in den Conditoreien der Herren Grentzenberg, a Porta und Sebastiani, der Weinhandlung von C. A. Leutholtz, der Homann'schen Buchhandlung und der Expedition der Danziger Zeitung.

Zu einem geneigten Besuche ladet hiermit ganz ergebenst ein
Dr. W. Rudolff.

„Bazar"

zum Besten des **Volks-Kindergartens.**

Dienstag, den 19. November, von 9—4 Uhr, Mittwoch, den 20. Nov., von 9—12 Uhr, Verkauf der eingesandten Gegenstände in dem oberen Saale der „Concordia."

Fernere gütige Gaben werden noch von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes dankbar angenommen.

Pauline Bischoff, Brodbänkeng. 39. **Charlotte Collas,** Fleischerg. 34. **Minna Cauer,** Altstädtischen Graben 2. **Franziska Goldschmidt,** Hundeg. 54. **Marie Gibsone,** Hundegasse 94. **Marianne Heidfeld,** Hundegasse 24. **Vally Meerkatz,** Neugarten 18. **Marie Quit,** Johannisg. 24. **Elisabeth Steffens,** Heiligegeistgasse 117. **Johanna Saltzmann,** Neugarten 21. **Elise Schirmacher,** Wollweberg. 15.
Director Lehmann, Holzgasse 6.
Heinrich Rickert, Ketterhagergasse 4.

Versuche und rufe bald; man folg. gern u. ist n. bart.

Sage Herz! Wirst auch Du theilnehmen?

Mein H.
Es ist Alles so gekommen, wie ich Dir in meinem letzten Briefe schrieb. — Nimm meinen Gruß! Antworte mir durch diese Zeitung nicht — ich lese sie nicht — dennoch hätte ich so gerne eine Nachricht von Dir!
Deine .....

A. G. 106 bitte!

No. 7490

kauft zurück die Exped. d. Ztg.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.